



Dardesheimer Windblatt



Seit gerade einmal 3 Monaten ist Dardesheim nun Teil der neuen Einheitsgemeinde „Stadt Osterwieck“. Es ist sehr erfreulich, wie deutlich sich unsere Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ für die Einbeziehung der Stärken ausdrücklich aller 14 Ortschaften in das zukünftige Stadtgeschehen ausgesprochen hat. Auch auf dem Festakt mit Innenminister Holger Hövelmann hob sie die vielen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Vorzüge in der Bürgerschaft und im Gewerbe der verschiedenen Ortsteile hervor und benannte dabei auch ausdrücklich Dardesheim und den Energiepark. Bei der Einkleidung der städtischen Servicemitarbeiter am 16. März im Dardesheimer Rathaus rief sie alle Mitarbeiter der neuen Stadt dazu auf, sich bewusst zu sein, dass jeder einzelne auch „Aushängeschild“ sei in dem kommunalen Bemühen, gute Dienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger zu erbringen.

Folgende Baumaßnahmen sind in diesem Jahr mit Hilfe der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck in Dardesheim geplant: Straßenausbau zwischen Brautor und Friedhof, barrierefreier Zugang sowie Sanierung einiger straßenseitiger Fenster und der Eingangstür im „Landgasthaus Zum Adler“ sowie Fertigstellung der Spazierweg-Pflasterung entlang der Kita „Zwergenklus“. Zusätzlich ist mit öffentlichen Zuschüssen und Geld des „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ die Befestigung des Butterbergweges vom ehemaligen Internat (Infopunkt) zum ehemaligen Stationsgelände (Windarena) vorgesehen. So kann die Bewirtschaftungszufahrt für die landwirtschaftlichen Betriebe und der Zugang zum Druiberg – Gelände (Windarena) für die wachsenden Besucherzahlen aus nah und fern wesentlich verbessert werden.

Die Bekanntheit von Dardesheim als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ hat im vergangenen Jahr nochmals beachtlich zugenommen. In über zehn Sprachen sind auf der Inter-

netseite des Energieparks Berichte und Filme über Dardesheim zu bestaunen. Unser Restaurations- und Gastgewerbe profitiert zunehmend davon.

Gegenwärtig sind zwei weitere Windräder an der B 79 nach Hessen im Bau. Bis zur Inbetriebnahme sind im Laufe des Aprils noch erhebliche Transport- und Kranarbeiten zu erwarten. Vom Betrieb der Windräder werden neben den Eigentümern und den beteiligten Bürgern auch unsere Vereine und das Ortsbild profitieren. Als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ ist Dardesheim

Ausgangspunkt größerer Projekte wie der „regenerativen Modellregion Harz“ und der Elektromobilität. Inzwischen haben auch viele Bürger die Vorteile der erneuerbaren Energien erkannt und beteiligen sich mit der Errichtung von Solaranlagen auf ihren Dächern oder neuen Heizsystemen auf Basis von Wärmepumpen oder Holz bzw. „Biomasse“, wie wir es heute etwas zeitgemäßer bezeichnen. Wir sind stolz, dass unsere Idee des „Umweltschutzpreises“ dazu auch einiges beigetragen hat. Als Stadträte in der Einheitsgemeinde „Stadt Osterwieck“ sind Heimo Kirste und ich entschlossen, diese



Projekte auch im neuen Rat zu vertreten.

Nach dem „Jahrhundertwinter“ haben uns nun endlich auch die ersten Frühlingsboten erreicht. Rückblickend gilt allen fleißigen Helfern ein besonderer Dank, die mit ihrem Einsatz und ihrer Hilfsbereitschaft Schneeberge beseitigt, Wege gebahnt, Straßen gestreut, Bürgersteige geräumt und dort, wo weitere Hilfe nötig war, beherzt und ohne langes Zögern zugefasst haben. Ohne diesen Einsatz wäre sonst im wahrsten Sinne des Wortes „nichts mehr gegangen“. Dank auch allen, die jetzt dabei sind, so manch unerfreuliche Hinterlassenschaft des Winters beiseite zu schaffen und die Häuserfronten wieder zu schmücken, damit unser schönes Städtchen sich allen Einwohnern und Besuchern bald wieder von seiner besten Seite präsentieren kann. Angesichts unseres gefüllten Veranstaltungsplanes wird es dazu auch in 2010 reichliche und attraktive Gelegenheiten geben, z.B. am 16.4. bei einer Spendenübergabe an die ev. Kirchengemeinde, Pfingstsonntag die Dt. Meisterschaften der Bläserorchester, am 28./29.5. das Rock-im-Mai-Festival, am 12.6. beim Kirchplatzfest, am 26./27.6. beim 575jährigen Jubiläum unserer Schützengesellschaft oder beim Chorsingen mit dem MGV Liedertafel am 12.9. in der Stephanikirche.

Packen wir die vor uns liegenden Aufgaben mit Elan und Optimismus an! Dann wird sich der Erfolg in Dardesheim und in der gesamten Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck positiv für uns alle auswirken.

Mit freundlichen Grüßen aus

der „Stadt der Erneuerbaren Energie“ –

Ihr Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Bürgermeister Rolf-Dieter Künne	1
Baustelle Windpark	2
Zeitschrift NEUE ENERGIE kostenlos	
Nachruf Bürgermeister a.D. Günter Windel	3
Neues von RegModHarz und Harz.EE-mobility	4
LEE-Aschermittwoch bei Enercon in Magdeburg	5
Sieger des Umweltpreiswettbewerb 2009	6
Zu Besuch in Dardesheim	7
Eile angesagt bei Fotovoltaik	8
Festakt zur Gründung Einheitsgemeinde	
Chöre auf dem Königsweg	9
6. Rock im Mai-Festival am 28./29. Mai 2010	10
Wettbewerb NEUE ENERGIE	11
Verschiedenes	12

Nach der Winterruhe ist wieder Baubetrieb im Windpark: Rund einhundert LKW – Züge für zwei neue 2 MW - Windräder

Eigentlich sollten sie sich jetzt schon drehen - die beiden neuen Windräder an der B 79 in der Nähe des Chausseehauses Nawroth. Aber das Winterwetter machte einen Strich durch die Rechnung. Die Fundamente konnten noch rechtzeitig vor Weihnachten gegossen werden, versanken dann aber in tiefen Schnee und Frost, so dass erst Mitte März mit den abschließenden Boden- und Zuwegungsarbeiten begonnen werden konnte. Mittlerweile ist der landwirtschaftliche Boden an den Fundamenten weitgehend angeglichen und die neuen Zufahrtswege für die Anfahrt der schweren Telekräne ausreichend befestigt.



Nach Abschluss der Fundamentarbeiten werden die Baugruben verfüllt und der Boden angeglichen



Vor endgültiger Verfüllung der Baugrube wurde nochmals die Funktion der Drainagen geprüft

Mit mehrmonatiger Verspätung werden die Schwertransporte mit den einzelnen Turmsegmenten nun voraussichtlich direkt nach Ostern beginnen und etwa 3 – 4 Wochen andauern. Für die Turmteile eines jeder Mastes sind 36 LKW-Züge, für die Rotorblätter drei und für die verschiedenen Teile des Maschinenhauses jeweils vier Transporte erforderlich. Zur Vormontage wird dann gleichzeitig der erste große Telekran (ca. 300 Tonnen) anrücken, in der Woche darauf der Hauptkran (ca. 500 Tonnen). Beide Kräne sollen in der zweiten Maihälfte die Turmmontage abschließen. Ende Mai/Anfang Juni könnte die Inbetriebnahme erfolgen, so dass dann statt heute 62 in einigen Wochen 66,6 Megawatt im Windpark Druiberg in Betrieb sind.



Die beiden Bauplätze in der Nähe des Chausseehauses Nawroth (links) sind im Moment kaum zu erkennen. Nach Ankunft der beiden Telekräne und dem Beginn des Turmbaus wird sich das schon bald ändern (Blick von der Rohrsheimer Kreisstraße Richtung Hessenbau)

Jeden Monat 150 regenerative Seiten: Schon über 80 Bürger beziehen kostenlos „NEUE ENERGIE“

„NEUE ENERGIE“ ist die Monatszeitschrift der Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie (BWE). Sie erscheint zwölf mal im Jahr mit jeweils rund 120 bis 150 Seiten, bietet für Freunde der Windkraft, Solarenergie, Biomasse, Wasserkraft und Erdwärme zahlreiche praktische und aktuelle Informationen und kostet pro Ausgabe normalerweise 6,80 €. Der Windpark bietet allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus den Gemeinden rund um den Druiberg einen dauerhaft kostenlosen Bezug an. Man ist dann gleichzeitig Mitglied im BWE und erhält unverbindlich Einladungen zu allen Versammlungen und Veranstaltungen. Verschiedene Ratsmitglieder, Vereinsvorsitzende sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus den Gemeinden rund um den Druiberg, rund 80 Leser inzwischen, nutzen bereits diese kostenlose Informationsmöglichkeit. Man kann jederzeit ohne irgendwelche Kosten oder Verpflichtungen abbestellen, wenn die Sache nicht mehr zusagt. Haben auch Sie Interesse? Dann wenden Sie sich bitte an den Windpark, Thomas Radach, Zum Butterberg 157c, 3836 Dardesheim, Tel. 039422-95648, Fax 95647 oder Email windpark.druiberg@t-online.de



Neue Energie Ausgabe März 2010

Nachruf

Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger Günter Windel im Februar verstorben

Anfang Februar ist Günter Windel im Alter von fast 78 Jahren verstorben. Er war zehn Jahre, von 1994 bis 2004, Bürgermeister sowie erster und bisher einziger Ehrenbürger unserer „Stadt der Erneuerbaren Energie“. Er starb nur wenige Monate nach dem Tod seiner geliebten Frau Karla, die er in den letzten Jahren ihrer schweren Krankheit mit großer Hingabe zu Hause gepflegt hatte. Seine Frau, seine Familie, sein Sohn und sein Enkel standen für ihn immer im Vordergrund. Und dennoch wandte er auch ein gesamtes Jahrzehnt sehr viel Zeit auf für die ehrenamtlichen Aufgaben des Bürgermeisters der Stadt Dardesheim. Es war das in verschiedener Hinsicht entscheidende Jahrzehnt für unsere Stadt im Anschluss an die Wende.



Günter Windel bei seiner Bürgersprechstunde im Dardesheimer Rathaus ...



... im vertrauten Gespräch mit seinem Nachfolger Rolf-Dieter Künne...

In Günter Windels Amtsjahren als Bürgermeister der zunächst noch selbständigen Stadt Dardesheim wurden wichtige Entscheidungen getroffen wie der Ausbau der Sekundarschule „Thomas Mann“, die Planung des Windparks auf dem Druiberg, die Dorferneuerung, das Gewerbegebiet „Hinter dem Grünen Jäger“, aber auch der für Dardesheim schmerzhaft und doch unausweichliche Übergang von der kommunalen Selbständigkeit in die damals neue Gemeinde Aue-Fallstein. Günter Windel hat diese Entscheidungen mit Weitsicht und

Tatkraft vorbereitet. Die Meinungen der übrigen Abgeordneten hat er stets aktiv und ohne Berücksichtigung von Parteizugehörigkeit einbezogen, so dass eine durchaus kollegial-freundschaftliche Zusammenarbeit im Stadtrat entstand. Gleichzeitig war ihm eine breite Bürgerbeteiligung sehr wichtig. Oft genug unterbrach er dazu die laufenden Ratssitzungen und ließ die zumeist zahlreich anwesenden Einwohner zu Wort kommen.

Trotz aller finanziellen Beschränkungen im Stadtsäckel war die Förderung des Vereinslebens für Bürgermeister Windel vorrangiges Anliegen. Im Vorfeld der Ansiedlung des Windparks sorgte er für die rechtlichen Vereinbarungen, dass die jährlichen Fördermittel auch nach Bildung der Einheitsgemeinde weitaus überwiegend in Dardesheim und bei den Vereinen verbleiben würden. Unter seiner Verantwortung fielen im Stadtrat die entscheidenden Weichenstellungen für den 2006 gefassten Beschluss zur „Stadt der erneuerbaren Energie“. Nachdem er aus familiären und aus Altersgründen nicht für eine weitere Periode als Bürgermeister zur Verfügung stand, hat ihm der damalige Dardesheimer Stadtrat einmütig die Ehrenbürgerwürde verliehen. Günter Windel hat sich in hohem Maße um Dardesheim und alle seine Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



... bei der Inbetriebnahme des Windpark-Druiberg im Frühjahr 2004 ...



... im Festzelt auf dem Druiberg beim Windparkfest 2005 mit dem Stadtorchester...

Für den Stadtrat:

Rolf-Dieter Künne, Anke Aschenbrenner, Heimo Kirste, Florian Stiewitt, Ralf Voigt, Bodo Weinhold



Radach – Hydraulik
Dreherei - Industrieservice
Konstruktion – Fertigung – Reparatur
von Hydraulikzylinder / Zubehör

Sörenstraße 210 Tel.: 039422-61023
38836 Dardesheim Fax.: 039422-9754
FUNK 0171-7867441

@-mail.: info@radach-hydraulik.de
www.radach-hydraulik.de

KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL



Inh.
Frank Juska
Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57
Fax: (039422) 9 50 25
Funk: (0173) 6 01 05 81

RegModHarz-Konsortium tagte in Magdeburg: 100 % regenerativer Strom im Landkreis Harz ist möglich



Zu seiner 12. Sitzung trafen sich die 20 Partner des Konsortiums zur „Regenerativen Modellregion Harz (RegModHarz)“ vom 15. bis 16. März an der Otto von Guericke Universität in Magdeburg. Wie bei jedem Treffen tagte zunächst das Leitungsgremium, der sogenannte Projektrat. Außerdem nahmen an dem Konsortiumstreffen diesmal Vertreter der bundesweiten Begleitforschung teil, die gemeinsame Fragen mit den fünf weiteren E-Energy-Projekten in den Regionen Cuxhaven, Essen/Mülheim, Aachen, Mannheim und Stuttgart/Karlsruhe koordiniert. Im Vordergrund der Diskussionen standen die weiteren Potentiale für eine mögliche regenerative Vollversorgung des Landkreises Harz. Diskutiert wurde außerdem über Geschäftsmodelle für das geplante virtuelle Kraftwerk wie zum Beispiel den sogenannten „innovativen regionalen Ökostromtarif“.



Rund 40 Teilnehmer aus dem RegModHarz-Konsortium diskutierten auf ihrem 12. Treffen über die Optimierung von Netzen, Energieverbräuchen und Geschäftsmodelle zur Ökostromversorgung

Im Landkreis Harz werden alljährlich rund 1,29 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom verbraucht. Die bisher ausgewiesenen Windparks in Dardesheim, Schwanebeck, Wegeleben und Reinstedt können dazu mit rund 50 % beitragen. Der mögliche Beitrag von Biomasse und Solarenergie ist jeweils sogar noch größer, Fluss-Wasserkraft und Erdwärme dagegen werden in den Studien bisher kaum ausbaufähige Potentiale zugetraut. Allerdings könnte die Speicherwasserkraft in und um Wendefurth und die Rappbode-Talsperre noch zum dreifachen Potential ausgebaut werden.

Das Speicherpotential ließe sich noch ein weiteres Mal in Form von Auto-Antriebsbatterien erheblich ausbauen, wenn die Autos im Landkreis zukünftig elektrisch fahren würden; mit 300 Mio. kWh würden sie dazu nur ein Drittel des bisherigen Stromverbrauchs im Landkreis benötigen. Die vorhandenen Gasspeicher könnten sogar den kompletten jährlichen Strombedarf des Landkreises vorhalten, wenn darin aus Windenergie erzeugter Wasserstoff oder Methan gespeichert würde. Diese Varianten zeigen: Vieles ist möglich, bis zur Realisierung bedarf es aber weiterer umfangreicher Überlegungen, Diskussionen und Abwägungen.

Umrüstung von Audi A2 auf Elektrobetrieb hat begonnen Jetzt werden im Landkreis Harz Standorte für Ladestationen gesucht



Einen schönen und leicht verständlichen Kurztrickfilm über das elektromobile Projekt HEEMO im Landkreis Harz findet man unter <https://www.harzee-mobility.de/?page=film>

Im Vorhaben Harz.EE-Mobility (HEEMo) laufen seit einigen Monaten bereits zahlreiche Arbeitsprogramme bei den beteiligten zwanzig Projektpartnern, auch zur Vorbereitung des nächsten Konsortialtreffens in Wernigerode. Dabei geht es unter anderem um die informationstechnischen Voraussetzungen zum Aufbau einer elektromobilen Infrastruktur mit bis zu 50 Ladestationen und rund 25 Elektroautos, die angepasst an das Regenerativstromangebot möglichst bei „passendem Wetter“ geladen werden, bei ungünstiger Witterung aber auch Strom zur Netzstützung zurückspeisen können. Neben den dazu erforderlichen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) werden Prognose-, Navigationssysteme sowie Geschäftsmodelle erarbeitet und die Testphase vorbereitet. Auch der Umbau von Audi A2 – Fahrzeugen von Benzin- auf Elektrobetrieb bei der Derenburger Firma Krebs & Aulich hat begonnen. Noch werden Standorte für die Ladestationen an öffentlichkeitswirksamen Plätzen im Landkreis Harz gesucht - sicher auch eine gute Werbung für zukunftsgerichtete Betriebe und Institutionen.

Interessenten wenden sich bitte an das RKWH in Dardesheim, Dipl. Ing. Ralf Voigt, Tel. 039422/958961, E-Mail voigt@rkwh.de

Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 - 38836 Dardesheim

Telefon: 0 39 42 2 / 9 54 69 - Handy: 0 17 2/ 3 51 98

GESUCHT wird...

...ein möbliertes Zimmer für mehrmonatige Praktikanten und/oder Studenten im Energiepark (in Dardesheim und/oder Umgebung).

Interessenten melden sich bitte im RKWH – Büro bei Ralf Voigt, Kirchplatz 241, 38836 Dardesheim, Tel.: 039422-958961 oder voigt@rkwh.de

Landesverband Erneuerbare Energien (LEE) veranstaltete „Regenerativen Aschermittwoch“ bei ENERCON in Magdeburg - Umweltminister Aeikens gegen zu schnelle Kürzungen bei Solarenergie

Beim Politischen Aschermittwoch des Landesverbands Erneuerbare Energien (LEE) am 17. Februar in Magdeburg-Rothensee betonte Umweltminister Hermann Onko Aeikens die Bedeutung des Ziels, Sachsen-Anhalt zum „Modellland Erneuerbare Energien“ zu machen. 35 % des Klimaziels im Klimaschutzprogramm 2020 des Landes sollen durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien erzielt werden. Gemeinsam mit der Erneuerbaren-Branche wolle man diesen Weg beschreiten. Gerade für eine erfolgreiche internationale Klimapolitik seien Länder wie



Zum fünften Mal trafen sich Freunde und Firmenvertreter der Erneuerbaren Energien mit Landespolitikern und Ministeriellen zum „Regenerativen Aschermittwoch“ beim Windkrafthersteller Enercon im roten Sinuskurven – Gebäude in Magdeburg-Rothensee

Sachsen-Anhalt wichtig: Aufstrebende Industriestaaten wie Indien sind Aeikens' Erfahrung nach umweltbewusst und wollen auch Klimaschutzpolitik machen. „Sie suchen aber auch nach Vorbildern, wie eine klimafreundlichen Volkswirtschaft zu gestalten ist.“

Kritisch äußerte sich der Minister zur derzeit von der Bundesregierung diskutierten Absenkung der Vergütung für die Photovoltaik. Der Einschnitt sei zu drastisch und komme zu früh, so Aeikens. Daher setze sich die Landesregierung auf Bundesebene für weniger starke Kürzungen zu einem späteren Zeitpunkt ein. Und damit sich die Biokraftstoffbranche wieder erhole, die erhebliche Einbrüche erlitten habe, müsse die Förderhöhe an die Rohstoffkosten gekoppelt werden.



Landesumweltminister Hermann Onko Aeikens (CDU) betonte beim Windkrafthersteller Enercon in Magdeburg die wichtige Bedeutung der Wind- und Solarindustrie für Sachsen-Anhalt

den. Damit würden Phasen vermieden, in denen die Raffinerien mangels bezahlbarer Biomasse stillstünden.

André Schröder, Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und Festredner auch beim Dardesheimer Neujahrsempfang im vergangenen Januar, diskutierte mit den Branchenvertretern die Landesentwicklung. Der neue Raumordnungsplan für Sachsen-Anhalt soll nach dem Willen des Ministeriums 10 bis 15 Jahre Bestand haben. Die Windbranche bewertete die Vorhaben der Politik als widersprüchlich: Mit restriktiven Vorgaben leiste der Plan einer Verkleinerung der Windvorrangflächen Vorschub. Gleichzeitig sei im Landesklimaschutzprogramm eine Verdoppelung der Windleistung auf 6.000 MW vorgesehen. Für den LEE ist es angesichts der Klimaschutzziele nicht mehr zeitgemäß, dass die Braunkohle im Energiemix Sachsen-Anhalts weiter eine tragende Rolle spielen soll und im Landesentwicklungsplan Nutzungsgebiete zugewiesen bekommt. Schließlich ist Braunkohle das größte Hindernis für einen effektiven Klimaschutz und verhindert den schnellen Umbau hin zu einer regenerativen Stromversorgung.

Silke Schindler, Sprecherin für Erneuerbare Energien der SPD-Landtagsfraktion, plädierte für eine Öffnungsklausel, die das Repowering von Windrädern außerhalb der Vorranggebiete ermöglicht, wenn dort bereits eine genehmigte Anlage steht. Das Repowering – der Ersatz älterer Anlagen durch neue, leistungsstärkere – komme dann leichter in Gang. Der Vorschlag fand die Zustimmung der Windbranche. Durch die Eingrenzung der Vorranggebiete steht nach Brancheneinschätzung mittlerweile ein Drittel der Windräder außerhalb dieser Gebiete. Sie können also an dieser Stelle nicht ersetzt werden und bleiben damit auch in Gebieten, wo man heute keine Anlagen mehr errichten würde, noch viele Jahre stehen. Findet die Landespolitik hingegen eine Lösung für die Standorte außerhalb der aktuellen Vorrangzonen, wird eine Korrektur früherer Planungsfehler viel schneller möglich sein. (Text mit freundlicher Genehmigung der Enercon GmbH)

Beautyfarm Aphrodite

Britta Wöde und Rita Mikulits

Kosmetik, Fußpflege, Maniküre, Massagen, Visagistik, Solarium, Sauna und Infrarotkabine
(z.B. zur Wärmebehandlung bei Muskelverspannungen und Rheuma)
Ruheraum zur Entspannung
Erfrischungsbar

Öffnungszeiten:

Montags-Freitags 9 – 18 Uhr
Weitere Zeiten nach Vereinbarung

Beautyfarm Aphrodite GbR
Tel.: 039422 – 95290

Halberstädter Tor / Hinter dem Grünen Jäger



Erstgewinner des Umweltschutzpreises 2009 mit je 1.000 € honoriert: Familie Kalbitz gewinnt Strom und Wärme von der Sonne

Um Strom aus Sonnenenergie zu nutzen, hat Familie Rotraut und Wilfried Kalbitz auf dem Eigenheim an der Bahnhofstrasse in Dardesheim eine 40 m² große Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 5 Kilowatt (kW) durch die Fa. Lidtke (Danstedt) installieren lassen. Pro Jahr sollen ca. 5.000 Kilowattstunden (kWh) Strom produziert werden und damit mehr, als die Familie gebraucht. Über einen Zeitraum von 20 Jahren ist der eingespeiste Solarstrom nach dem Gesetz zum Vorrang der Erneuerbaren Energien (EEG) vom Netzbetreiber mit 43 Cent/kWh zu vergüten.



Solarenergie dreifach genutzt: 27 Solarpaneele bringen den Strom, 3 Sonnenkollektoren erhitzen das Warmwasser und der Wintergarten sorgt für behagliche Temperaturen direkt von und an der Sonne

Um außerdem Warmwasser aus Sonnenenergie zu gewinnen, ließ die Familie eine Solarthermieanlage mit 7,5 m² Kollektorfläche und 40 l Wasserspeicher durch die Fa. Juska für die Brauchwassererwärmung errichten. Über 70% des Jahres wird durch die Sonnenkollektoren nun das erforderliche Warmwasser erzeugt. Somit deckt die Familie ihren Energiebedarf weitestgehend direkt aus der Nutzung der Sonne und benötigt nur noch geringe Mengen fossiler Energieträger, die unsere Umwelt belasten.

Familie Künne heizt mit Luftwärmepumpe und Biomasse



Diese außen installierte Luftwärmepumpe erzeugt Wärme bis zu Außentemperaturen von minus 15 Grad

Mit der Sanierung des um 1900 erbauten Einfamilienhauses an der Langen Straße haben Daniela und Andreas Künne gezeigt, dass sparsamer Umgang mit Energie und die Nutzung erneuerbarer Energien als Einheit betrachtet werden sollte. Als erstes hat die Familie durch bessere Wärmedämmung im Fassaden- und Dachbereich den Heizenergiebedarf erheblich gesenkt. Die gute Isolierung ermöglichte den Einbau einer Fußbodenheizung im gesamten Gebäude mit der niedrigen Vorlauftemperatur von max. 30-40 C, optimal für Technologien aus erneuerbaren Energien. Durch Einbau einer Luftwärmepumpe bezieht die Heizung ihre Energie aus der Umgebungsluft und heizt einen Wärmespeicher auf, über den die Fußbodenheizung versorgt wird. Gleichzeitig wird durch den Wärmespeicher das erforderliche Brauchwasser für Familie Künne erwärmt. Bis zu einer Temperatur von -15 C kann die Luftwärmepumpe Heizenergie aus der Umgebungsluft gewinnen. Aus einer kWh Elektroenergie erzeugt die Wärmepumpe vier kWh Wärme. Für kältere Temperaturen wurde zusätzlich ein Kaminofen mit Feinstaubfilter installiert. Der Biomasseträger Holz als nachwachsender Rohstoff sichert eine CO₂



Nach neuesten Vorschriften mit Feinstaubfilter: Anheimelnde Wärme aus dem Kaminofen, wenn die Wärmepumpe es allein nicht schafft

neutrale Betriebsweise. In Zukunft wird Familie Künne über steigende Öl- und Gaspreise lächeln können, denn Energie aus der Umgebungsluft schickt ebenso wie Sonne und Wind keine Rechnung ...

Neue Bewerbungen für den Umweltschutzpreis 2010 / 2011 richten Sie bitte an den Windpark, Thomas Radach, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, Tel. 039422-95648, Fax 95647 oder Email windpark.druiberg@t-online.de

Zimmerei • Holzbau
Seit 1889
Sägewerk

CARSTEN BOSSE
Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim
Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31
www.ZimmererCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmererei-Carsten-Bosse@t-online.de

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163
38836 Dardesheim
Tel. 03 94 22 / 95 20 54
Fax. 03 94 22 / 95 20 55

Weitere Beratungsstelle:
Am Spring 5a
38836 Badersleben
Tel. 03 94 22 / 6 14 45
Fax. 03 94 22 / 6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Zu Besuch am Druiberg – Düsseldorfer VDI Nachrichten berichten über RegModHarz

Am Freitag, den 12. Februar erhielt Dardesheim Besuch vom Korrespondenten der VDI Nachrichten, Harald Lachmann, der sich über die erneuerbaren Energieprojekte im Landkreis Harz informieren wollte. Im RKWH Büro fand ein erstes Gespräch statt mit Ulrich Narup, Ralf Voigt, Thomas Radach und dem Eon-Avacon - Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, Ralph Montag. Besonderes Interesse fand die Problematik Elektro-Mobilität, die im Rahmen des HarzEE-Mobility - Vorhabens untersucht wird. Das Zusammenspiel von Erneuerbarer Energieerzeugung und Energiespeicherung in Kraftfahrzeugen und weiteren



Start der VDI – Informationstour im Dardesheimer RKWH – Büro: (von links) VDI-Korrespondent Harald Lachmann, RKWH – Projektmanager Ulrich Narup und Eon-Avacon – Mitarbeiter Ralph Montag



An der Biogasanlage der Agrargenossenschaft Zilly/ Dardesheim: Geschäftsführer Rainer Schaffranek links) im Gespräch mit Ralph Montag (eon-Avacon), rechts mit Kamera VDI – Korrespondent Lachmann

Speichern, sowie die Notwendigkeit des Einsatzes moderner Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) zur Einbeziehung von

Verbrauchsverschiebungsmöglichkeiten in einem möglichen virtuellen Kraftwerk war weiteres vorrangiges Thema für den Korrespondenten des auflagenstärksten deutschen Wirtschafts-Wochenblattes. Im Anschluss ging die Fahrt zu weiteren regenerativen Projekten der Region, so die Biogasanlage in Zilly, zum Elektromobil – Umrüster Krebs & Aulich in Derenburg und zur induktiven Elektro-Ladestation der Stadtwerke Halberstadt.

Trotz reichlich Schnee wurde ein umfangreiches Besuchs- und Informationsprogramm absolviert, um die Leser der VDI Nachrichten um-

fassend über die Regenerative Modellregion Harz informieren zu können sowie über die erfolgreiche Zusammenarbeit vieler regionaler und überregionaler Partner im Landkreis Harz. Den bereits am 19. Februar erschienenen Artikel kann man nachlesen oder herunterladen unter http://www.vdi-nachrichten.com/vdi_nachrichten/aktuelle_ausgabe/akt_ausg_detail.asp?cat=1&id=46171&source=rss

Bielefelder Studenten interessiert an regenerativen Kraftwerken

Unter der Leitung von Dr. Ing. Jens Haubrock besuchte am 22. Februar eine Gruppe von 47 Studenten der Fachhochschule Bielefeld die Stadt Dardesheim. Die Exkursion fand statt im Rahmen der von Dr. Haubrock im Wintersemester 2009/2010 durchgeführten Lehrveranstaltung „Dezentrale Energiesysteme“. Spezielles Thema dieses Studienseminars ist die Planung virtueller Kraftwerke, wie auch von den Regenerativkraftwerken Harz (RKWH) geplant. Der für die Gruppe ereignisreiche Tag begann bereits um 5 Uhr früh mit der Abfahrt des Reisebusses in Bielefeld. Vor dem Eintreffen in Dardesheim mit Vortrag im Rathaus und Besichtigung eines Windrades im Energiepark stand bereits eine Führung mit Erläuterungen durch das Pumpspeicherkraftwerk Wendefurt auf dem Reiseprogramm.



Nicht zum ersten Mal besuchte Dr. Haubrock, der früher selbst in Magdeburg studiert hatte, mit seinen Studenten von der Fachhochschule Bielefeld den Dardesheimer Windpark, hier beim Gruppenfoto am Windrad Nr.1

Bundesregierung will Solarstrom – Vergütung zum 1. Juli um 16% reduzieren - Eile angesagt für Fotovoltaik-Interessenten!

Wer auf seinem Dach möglicherweise eine Fotovoltaikanlage selbst oder durch einen Investor errichten lassen will, um Elektroenergie zu erzeugen, der sollte jetzt sehr schnell werden. Denn zum 1. Juli sollen die Vergütungssätze, die für kleine Dachanlagen bis 30 kW zum 1.1.2010 bereits um 9% von 43 auf 39,14 Cent/Kilowattstunde (kWh) abgesenkt wurden, nochmals um weitere 16% auf 32,88 Cent/kWh reduziert werden.

Das bedeutet am Beispiel einer 4 kW Anlage mit Anschaffungskosten derzeit incl. Installation ca. 12.000 € netto:

	Jährlich	20 Jahre
Jahresertrag bei 4000 kWh bis 30.06.2010:	1.565,60 €	31.312,00 €
ab 01.07.2010 :	1.315,20 €	26.304,00 €

Über die Laufzeit der im „Gesetz zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG)“ garantierten Mindestvergütung von 20 Jahren erfolgt so eine Einnahminderung von rund 5000 €. Eine weitere Reduzierung für neue Anlagen erfolgt im jährlichen Turnus schon wieder zum 1. Januar 2011, dann voraussichtlich mit weiteren 10 %. Man behält allerdings die zum Inbetriebnahme-Zeitpunkt gültige Vergütungshöhe über 20 Jahre. Rein rechnerisch refinanziert sich derzeit eine Anlage nach 8 - 10 Jahren, nach den Absenkungen jedoch später, wenn die Preise nicht entsprechend fallen. Zumindest für deutsche Zellen erscheint das kaum möglich.

Übrigens garantieren die Anlagenhersteller auch nach 20 Jahren noch mindestens 80% Modulleistung. Banken gewähren für Fotovoltaikanlagen bis zu 95% Kredit, der aus den Anlagenerlösen refinanziert wird. Bei 12.000 € Anlagenkosten sind somit nur 600 – 1.000 € Eigenkapital notwendig, sofern das Haus belastungsfrei ist. Allerdings sollte die Dachfläche in Ordnung sein. Auch wer selbst keine Solaranlage bauen will, aber ein günstig nach Süden ausgerichtetes Dach hat, möglichst mit 25 – 50 % Dachneigung, kann anderen diese Fläche verpachten. Diesbezüglich können sie ihre Dachfläche auch im RKWH Büro melden (Tel. 039422/958961).

Durchaus interessant ist jedoch die seit 1.1.2009 bestehende Möglichkeit der Eigenenergienutzung. Hierbei erhält der Anlagenbetreiber für jede selbst produzierte und genutzte kWh Solarstrom derzeit eine Vergütung von 22,76 Cent, die zum 1.7.2010 leider ebenfalls abgesenkt wird. Der nicht selbst verbrauchte Strom wird mit normaler EEG Einspeisevergütung ins Netz eingespeist. Addiert man zur Vergütung die Strombezugskosten, die eingespart werden, und geht man weiterhin davon aus, dass die Energiepreise nicht sinken sondern steigen werden, so ist dies weiterhin eine gute Möglichkeit, zukünftig mit selbst genutztem Strom Geld zu verdienen. Mit steigendem Strompreis wird diese Variante noch attraktiver, da die Einsparung steigt. Nähere Informationen geben die benachbarten Elektro-Installationsbetriebe.

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/ | Elektrotechnik
238 | **Hessen**

- **Elektroanlagen**
Elektroinstallation
Elektroheizungen
EDV-Datennetze
Kabelmontage/Tiefb.
Inhaber Gerrit Achilles
Dipl. Ing. f. Elektrotechnik
Nobbenstrasse 3
38835 Hessen
- **Elektrofachgeschäft**
Elektrogeräte
HiFi, Video, DVD
Fernsehen/Antennenbau
Photovoltaikanlagen
Tel.: 039426 / 238
Fax: 039426 / 55 55
e-mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de
Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de

 **Elektro - Meisterbetrieb**

Künne-elektrotechnik
Inh. Thomas Ohlhoff

• **BERATUNG** • **INSTALLATION** • **VERKAUF** • **SERVICE**

Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax: (039422) 61 818

Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384

 **DAS HAND WERK**
Deutschland
Nobbenstr. 3
38835 Hessen

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

 **ZURICH**

**Generalagentur
Thomas Windel**

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Versicherungsfachmann (BwV)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht

 **HMF**
planungsbüro
harz-huy-fallstein

UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen
Bauten für die Landwirtschaft
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Gewerbebauten
Denkmalsanierung

Unterdorf Süd 22
38838 Dingelstedt /
Röderhof
Tel.: 039425 / 9669-0
www.hhf-planung.de

Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck startet mit Festakt im Osterwiecker Waldhaus - Bürgermeisterin Wagenführ: Gemeinsam für die Einheitsgemeinde engagieren

Mit einem gelungenen Festakt startete die neue Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck am 22.2.2010: Kulturschaffende sowie Rats-, Firmen- und Vereinsvertreter aus allen 14 Ortschaften feierten gemeinsam mit Innenminister Holger Hövelmann den kommunalen Neuanfang. Auch wenn viele Anwesende den anschließenden Worten des Landtagsabgeordneten Dr. Ronald Brachmann (SPD) stillschweigend Recht gegeben haben mögen, wonach „die Vorbereitungen nicht vergnügungssteuerpflichtig“ gewesen seien, so waren dennoch alle Beiträge sehr um Harmonie und um das Zusammenwachsen und –wirken der neuen Gemeinde bemüht. Auch Ratsältester Rolf-Dieter Künne stellte dieses Anliegen in den Mittelpunkt seiner Anfangsworte vor den rund 150 Gästen. Der Innenminister, der im Vorfeld der Gemeindereform starker landesweiter Kritik ausgesetzt war, bekräftigte, dass die Landesregierung angesichts der sinkenden öffentlichen Einnahmen und Bevölkerungszahlen und der nicht ausreichenden Leistungsfähigkeit zu kleiner Gemeinden keine Alternative zu der Reform gesehen habe. Er lobte, dass von den hiesigen Kommunalvertretern die freiwillige Phase zum Zusammenschluss genutzt worden sei. „Wir nehmen gemeinsam die Herausforderung an“, antwortete die neue Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ durchaus selbstbewusst. Mit dem Motto „eine starke Region formiert sich“ rief sie neben den Stadtratsmitgliedern auch alle weiteren Beteiligten in der neuen Einheitsgemeinde und den 14 Ortschaften auf, sich für das gemeinsame Wohl zu engagieren. Sie werde sich um eine politische Kultur bemühen, die es allen erlaube, ihre Ideen einzubringen und das Neue zu gestalten, aber auch die Individualität und Schönheit der Ortsteile zu bewahren.



Zum Abschluss der Festansprachen unterzeichneten Innenminister Hövelmann, Bürgermeisterin Wagenführ sowie die Ortsbürgermeister eine Erinnerungstafel mit dem Motto „Eine starke Region formiert sich“

Kulturlandschaft Ostfalen: "Chöre auf dem Königsweg 2010" Auftritte des Dardesheimer Männerchor Liedertafel am 12.9. und 3.10.2010

Unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidenten Christian Wulff (Niedersachsen) und Prof. Dr. Wolfgang Böhmer (Sachsen-Anhalt) singen Chöre aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt in ihrer gemeinsamen Kulturlandschaft Ostfalen. Die Veranstaltungsreihe fand zum ersten Mal statt im vergangenen Jahr in Brüggen (Leine), Bockenem, Werlaburgdorf, Derenburg und in Quedlinburg. In diesem Jahr nehmen zahlreiche weitere Chöre an zusätzlichen Veranstaltungsorten teil, u.a. auch der Männerchor "Liedertafel" Dardesheim in Dardesheim, St. Stephanus, am 12.9. um 16 Uhr sowie in Hornburg, Marienkirche am 3.10.2010 um 16 Uhr, dem 20. Dt. Einheitstag. Ein weiteres Projekt des Ostfalen-Netzwerkes ist die Messe regionaler Autoren "Autor & Buch" am 11. April in Schöppenstedt, wo auch Dardesheimer Schüler ein Gedicht vortragen (Betreuerin Frau Rux, Thomas-Mann-Schule). Es geht um Lyrik & Prosa, Hoch- & Plattdeutsches, Satire & Krimi, Jugendbücher und Regionalgeschichte. Der Eintritt ist frei – zu den Lesungen wie auch zur Messehalle. Dr. Thomas Dahms vom Ostfalen-Netzwerk betont, dass es den Initiatoren um „ein echt deutsch-deutsches Projekt des guten Miteinanders geht, das auch die zwischenmenschliche Ebene einbezieht“. Näheres unter: http://www.ostfalen-portal.de/Kulturlandschaft/Choere_auf_dem_Koenigsweg

Allen meinen Kunden wünsche ich schöne Ostertage!



**ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
KÜNNE**
vorm. Schützenmeister

Berit Künne
38667 Bad Harzburg
Breite Straße 34

Telefon: (05322) 80 491 · Privat: (039422) 61 184
Öffnungszeiten Dardesheim: 15:00-18:00 Uhr oder
nach Vereinbarung

STAUBSAUGER-SHOP
Inh. Günther Fröhlich

Der Laden mit den kleinen Preisen
Alles bis zu 30% preisgesenkt!

Unsere Leistungen:
Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebogeräte - An- und Verkauf gebrauchter Geräte - Geräteverleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Ausführung durch uns bei Ihnen - Verkauf von Pflege- und Reinigungsmitteln - Kompetente Beratung - Reparaturen (keine Werkverbotung)

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00
Sa. 9.00 - 14.00

Spiegelstraße 12 · 38520 Halberstadt · Tel.: 0 39 41 / 58 99 52

Vom 28. – 29. Mai zum 6. Mal in Dardesheim: Das Rock im Mai Open Air Festival lockt wieder auf den Druiberg

Dieses Jahr vollendet das Rock-im-Mai-Open-Air-Festival das halbe Dutzend und leitet damit wie gewohnt die Saison der Livemusik ein. Den Headliner bildet MUTABOR aus Berlin: die Band kehrt nach langer Pause in diesem Frühjahr endlich wieder in unsere Region zurück, um mit ihrem Gemisch aus Ska, Rock und Reggae live eine unwiderstehliche Energie zu entfesseln. Die Festival - Besucher erwartet ein Programm aus zwölf Stunden Livemusik zu einem Kombi-Kurs von nur 10 Euro. Zelten und Parken sind wie immer kostenlos. Des Weiteren werden die Verstärker ausschließlich mit regenerativem Strom versorgt. Damit bleibt das Festival einzigartig: Gerade zu Zeiten globaler Erwärmung soll auf Nachhaltigkeit geachtet werden.



Am Freitag eröffnen JUICY MOTHERS die Bühne. Diese fruchtbare Blues-Rock-Combo aus Wernigerode wird das Festival mit Sounds von Jimi Hendrix und Led Zeppelin auf die Ebene des „Summer of love“ erheben. Danach folgt das Finale der "Rock-MAIsterschaften 2010", der Rock-im-Mai-Bandcontest, für den sich bisher über 200 Musiker aus ganz Deutschland zum Online-Vorentscheid angemeldet haben. Die sechs besten Newcomer-Bands aus dem Online-Voting werden hier versuchen, die Zuhörer für sich zu gewinnen, denn diese wählen letztendlich den Gewinner. Abgerundet wird der erste Festivaltag von THE JANCEE PORNICK CASINO. Die russisch-amerikanischen Rocker kommen nur für das Rock-im-Mai-Festival über den großen Teich bzw. die kasachische Steppe, um die Zuhörer mit einem Gemisch aus Rockabilly, Surfmusic, 60's-Garage gewürzt mit osteuropäischer Seele zum Tanzen zu zwingen.

Der zweite Festivaltag beginnt schon am frühen Nachmittag mit dem Stadtorchester Dardesheim, wobei ein Repertoire von den Blues Brothers bis zu Udo Jürgens einen mannigfaltigen Nachmittag verspricht. Ab dem frühen Abend wird es heiß her gehen, denn dann ist die Bühne für THE IMPROPER KINGS freigegeben, welche mit ihrem Osterwiecker-Poprock das Publikum auf den Abend einstimmen. Direkt im Anschluss werden RAW aus dem Oberharz etwas härtere Töne im Nu-Metal Sound auf der Gitarre anschlagen. Abgelöst wird diese Band von ihren Landsleuten HEAVY TRAFFIC aus Goslar, welche mit einer überragenden Bühnenpräsenz die Reinkarnation des Hard and Heavy Rock'n Roll zelebrieren.

αα AUTO DIENST

Autohaus Ballast

KFZ-Meisterbetrieb - Telefon/Fax 03 94 22 / 6 00 41
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

Aus unserem Sommerreifen-Angebot!



155 / 70 R 13	ab 24,95 €
165 / 65 R 13	ab 29,95 €
175 / 70 R 14	ab 34,95 €
185 / 65 R 14	ab 34,95 €
195 / 60 R 15	ab 47,95 €

Einen Höhepunkt des Abends stellt der Auftritt des internationalen Emergenza Gewinners KID GALAHAD dar. Die Musiker kommen aus dem Herzen Schwedens und sind zur Zeit auf Tour in Deutschland. Mit ihrer atemberaubenden Live-Performance kann das Quintett immer wieder Massen von Zuschauern begeistern. Da man aufhören sollte, wenn es am besten ist, endet das sechste Rock-im-Mai mit dem Headliner MUTABOR. Kaum eine Veranstaltung in unserer Region kombiniert ein so abwechslungsreiches, kulturelles Programm mit einem so kleinen Eintrittspreis und bedient sich dabei auch noch ausschließlich erneuerbarer Energien – allein das ist ein Grund, das Festival zu besuchen.

Katrin's mobiler



FRISEUR

Inh. Katrin Hoffmann Tel.: 0 39 41-56 98 10
Handy: 0 15 1 / 19 07 97 07
E-Mail: katrin-hoffmann@web.de

Diesmal 100 € Gewinne im Wettbewerb „Neue Energie“: Stadt Elektra, Hündchen Tristan und Schneeschuhe im Einsatz

In den letzten Wochen hat die Windblatt-Redaktion drei sehr interessante Einsendungen zum Wettbewerb „Neue Energie“ erhalten. Besonders gut gefallen hat uns der Beitrag der Klasse 4a der Baderslebener Grundschule Albert Klaus, den uns Klassenlehrerin Frau Steiner übermittelt hat: „6 Stunden für unsere Stromstadt Elektra: Als unsere Gestaltenlehrerin Frau Wendt am 19. Februar mit dem Bausatz „Strom für unsere Stadt“ von der EON Avacon kam, waren wir verblüfft. Wir machten uns gleich an die Arbeit, malten die Häuser aus und klebten die Bodenplatte zusammen. Alle fertigen Teile wurden auf die Bodenplatte aufgeklebt. Nach 4 Stunden fehlten nur noch Laternen, Strommasten, Umspannanlagen und Stromleitungen. Alle hatten viel Spaß beim Bauen und unsere Stadt wurde immer schöner. In der letzten Stunde gestalteten wir die Stadt noch mit Lego – Fahrzeugen und Lego – Menschen. So wurde unsere Stromstadt bunt und war voller Leben. Es fehlte nur noch ein Name. Nach vielen Überlegungen entschieden wir uns für den Namen „Elektra“. In den 6 Stunden haben wir viel gelernt und konnten nun genau den Weg des Stroms vom Kraftwerk bis ins Haus verfolgen. Da wir uns auch mit umweltfreundlicher Energie beschäftigt haben, bekam unsere Stadt noch ein Windrad und Solarzellen, damit Wind und Sonne genutzt werden können. Hätte die Klasse 4a den Bausatz von EON Avacon nicht bekommen, gäbe es jetzt kein „Elektra“.



Die Klasse 4a von links: Caroline Boye, Calvin Hagedorn, Marius Rosengarth, Elif Buyankara, Nils Kaaden, Chiara Riethmüller, Paul Heymann, Fabienne Schöppe, Amelie Aschenbrenner und Susanne Müller. Es fehlen: Damir Marian, Lillian Post

Vielen Dank! Das Windrad und die Solarzellen gehörten nicht zum Bausatz. Diese Idee stammt von den Kindern. Das Windrad ist Susanne Müller besonders gut gelungen. Vielleicht war der Wandertag zu den Windrädern am Druiberg im vergangenen Jahr der Auslöser.“ Als Anerkennung möchte die Redaktion die Klassenkasse mit 60 € aufbessern.

Belinda Barth aus Badersleben hat uns zwei sehr lebendige Fotos von ihrem Hund Tristan geschickt, die sie bei einer Schneewanderung am Druiberg aufgenommen hat. Besonders gut gefällt ihr (und uns) das Foto, „auf dem Tristan zu sehen ist wie er voller Energie und Lebensfreude herumspringt, mit drei Windrädern im Hintergrund (=neue Energie im doppelten Sinne)“. Das Foto möchte wir mit 20 € honorieren.

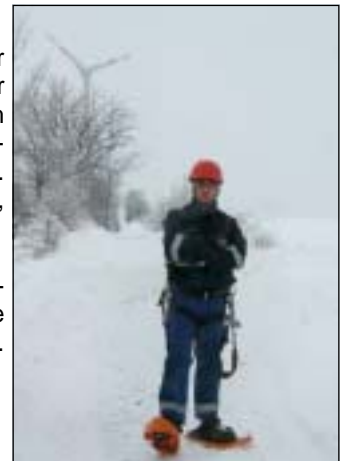


Belinda Barth und ihr Hund Tristan hatten gemeinsam viel Spaß bei ihrer Schneewanderung am Druiberg

Nicht nur Spaß machte der Druiberg in diesem Winter den acht Dardesheimer Windpark - Servicekräften der Firma ENERCON. Die Windpark-Wege waren zum Teil tief verschneit und mit zahlreichen Schneeverwehungen für die Fahrzeuge weitgehend unpassierbar. Dennoch standen turnusmäßige Wartungsarbeiten an, aber wie hinkommen zu den Windrädern?

Monteur Claus Wiedenbrügge aus Dardesheim zögerte nicht lange und schnallte sich voller Energie Schneeschuhe an, wie man auf dem Foto sehen kann. Auch dieses Foto honoriert die Redaktion mit 20 €.

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch!



Claus Wiedenbrügge schickt uns dieses Foto mit dem Titel "Voller Einsatz"

Weitere Einsendungen jederzeit an das Dardesheimer Windblatt, Zum Butterberg 157 c, 38836 Dardesheim, windpark.druiberg@t-online.de.



Stets für Sie da.

Kompetenz und Service sind für mich als Allianz Fachfrau die Basis für das Vertrauen meiner Kunden. Sie können sich jederzeit auf meine qualifizierte Beratung verlassen. Mit Sicherheit.

Vermittlung durch:
Sabine Franke, Agentur
 Lange Str. 23, D-38836 Badersleben
 sabine.franke@allianz.de, www.sabine-franke.de
 Tel. 03 94 22 6 00 31, Fax 03 94 22 6 39 46



Hoffentlich Allianz.



Die Windpark - Überwachungskamera sieht alles – internetgesteuert, auch eine Kettenraupe, die den Servicefahrzeugen den Weg bahnte

Mit dem Stadtorchester zur Deutschen Meisterschaft

Am Pfingstsonntag, dem 23. Mai 2010, fährt das Dardesheimer Stadtorchester zur Deutschen Meisterschaft nach Königsutter. Auf Wunsch vieler Musikfreunde ist wieder einen Fan-Bus organisiert. Einige Plätze sind noch frei. Wenn Sie einen Sonntag mit viel Musik, Spannung, Daumendrücken und netten Leuten verbringen möchten, dann melden Sie sich bitte bei: Veit Rabe, Tel.: 039422/61036



Thomas Ohlhoff: In vier Jahren stetig entwickelt

Seit vier Jahren ist Thomas Ohlhoff nun mit der Firma Künne-elektrotechnik selbständig. Zu zweit begonnen, hat er heute acht Festangestellte und beschäftigt darüber hinaus ab und an Praktikanten. Die Firma arbeitet heute an Wohn- und Industriegebäuden z.B. in Süddeutschland und im Raum Wolfsburg, aber natürlich auch im Raum Dardesheim. In der Heimatstadt wird die Straßenbeleuchtung gewartet. Thomas Ohlhoff (links) und seine Mitarbeiter vor dem Dardesheimer Geschäftshaus (Foto: Mario Heinicke)



Haben Sie mitbekommen, dass ...

- €# Eon-Avacon die erneute Anhebung der Strompreise zum 1. Mai um 1,11 Cent pro Kilowattstunde (kWh) auf 25 Cent/kWh im wesentlichen mit „dem erfolgreichen Ausbau der erneuerbaren Energien“ begründet hat, die Bundesnetzagentur diese Begründung aber bezweifelt hat (VOLKSSTIMME 24.3.2010).
- €# die Kosten für die Sanierung des Atomlagers Asse bei Remlingen mit bisher 126.000 Fässern seit Januar auf etwa 3,8 Milliarden Euro beziffert werden, die vermutlich größtenteils vom Steuerzahler zu tragen sind und dass durch die von der Bundesregierung geplante Verlängerung der Laufzeiten in Deutschland alljährlich hunderte Tonnen zusätzlichen Atommülls anfallen, wofür es noch kein Endlager gibt.
- €# dass der Anteil der erneuerbaren Energien an Strom, Wärme und Verkehr im Jahr 2006 bundesweit auf 10,6 %, am Strom allein auf bundesweit 16,1 % gestiegen ist (VOLKSSTIMME 10.2.2010). In Sachsen-Anhalt wird für 2010 sogar ein Windstromanteil von 47 % erwartet.
- €# der Landkreis Harz im Rahmen der Agenda 21 einen Malwettbewerb „Prima für's Klima – Energie aus der Natur“ für Schüler der 1. bis 4. Klassen durchführt, Einsendeschluss am 23. April an das Agenda-Büro, Dornbergsweg 2, 38855 Wernigerode.
- €# dass die Bundesregierung die Förderung für Photovoltaik trotz der zum Jahresanfang bereits um 10 % (auf 39,14 Cent/kWh) abgesenkten Vergütung zum 1. Juli nochmals um weitere 16 % (für Anlagen bis 30 kW auf dann 32,88 Cent/kWh) reduzieren will (VOLKSSTIMME 24.3.2010). Alle interessierten Solarfreunde sollten sich daher spüren ...

Ratskeller Gastronomie

Aktuelle Termine

- 04. April : Osterlunch
- 05. April : Osterlunch
- 25. April : Großes Spargeessen
- 30. April : Feuerzangen & Barbecue Night
- 02. Mai : Lunch zum Maifeiertag
- 08. Mai : Lunch zur Jugendweihe & Konfirmation
- 09. Mai : ist Muttertag
- 23. Mai : Pfingstlunch
- 13. Juni : WM Auftakt Australien-Deutschland ab 19.30 Uhr
- 23. Juni : WM Ghana-Deutschland ab 19.30 Uhr
- 07. August : Einschulungslunchbuffet

Inh. Michel Kalkbrenner • Mobil: 0162 4328772
 Telefon: (039422) 60 751 • Fax: 95 796
 Marktplatz 250 • 38836 Dardesheim
 Email: m.kalkbrenner@ratskeller-dardesheim.de

Das Team vom Dardesheimer Windblatt wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne Ostertage!

HINWEIS: Aufgrund der Feiertage im Mai ist der Redaktionsschluss für das Windblatt 64 schon am 10.05.2010



Dardesheimer Windblatt 63
 Windpark Druiberg GmbH
 Butterberg 157c
 38836 Dardesheim
 www.energiepark-druiberg.de

